



RADIO TIPPS

Nachträge für die Programmwoche 45
vom 31. Oktober – 6. November 2015

Westdeutscher Rundfunk
Presse und Information
Appellhofplatz
50667 Köln

Uwe-Jens Lindner
Telefon 0221 220 7123
Fax 0221 220 77 7123
uwe-jens.lindner@wdr.de

Fotos unter www.ARD-Foto.de

RADIO TIPPS

WDR 5, Samstag, 7. November 2015, 21.05 – 23.00 Uhr

Ohrclip – Der Literaturabend

William E. Bowman: „Die Besteigung des Rum Doodle“

Gelesen von Jürgen von der Lippe

Der „Rum Doodle“ im Himalaya ist höher als der höchste Berg und noch nicht bezwungen. Das soll sich ändern. Ein Trupp wagemutiger Engländer macht sich auf den Weg. Auf ihrer Expedition läuft fast alles schief. Nur der Champagner geht nie aus. Satire vom Feinsten, süffisant gelesen von Jürgen von der Lippe.

William E. Bowman (1911 – 1985) war ein begeisterter Bergsteiger, allerdings nur unterwegs in Großbritannien. Im Himalaya war er nie. Kein Problem, denn „Die Besteigung des Rum Doodle“ ist eine Parodie. 1956 erschienen, in Bergsteigerkreisen legendär, ansonsten eher in Vergessenheit geraten. Dann wiederbelebt. Nicht zuletzt durch Jürgen von der Lippe, dessen Lust an diesem überbordenden Text hörbar ist. Bowman lässt nichts aus. Er setzt auf Slapstick-Elemente ebenso wie auf schwarzen Humor. Souverän folgt Jürgen von der Lippe ihm und den Gentlemen, die auch nach dem Sturz in eine Gletscherspalte Haltung bewahren. Wie es sich gehört für einen Engländer.

Redaktion: Sefa Inci Suvak

RADIO TIPPS

WDR 5, Sonntag, 8. November 2015, 7.05 – 7.30 Uhr

WDR 5, Sonntag, 8. November 2015, 18.05 – 18.30 Uhr

Erlebte Geschichten

Die ständige Angst, entdeckt zu werden

Henry Oster, Kölner Jude, der Auschwitz überlebte

Von Wolfgang Steil

Henry Oster, der von seinen Eltern Heinz Adolf genannt wurde und sich in Amerika den Namen Henry zulegte, war 16 Jahre alt, als im April 1945 das KZ Buchenwald befreit wurde. Henry überlebte, seine Eltern nicht. Der Vater verhungerte 1942, die Mutter wurde wahrscheinlich 1944 in Birkenau ins Gas geschickt. Von 19 Familienangehörigen, die zwischen 1941 und 1945 in den Konzentrationslagern starben, war Henry der einzige Überlebende. Ihn hielt nichts mehr in Deutschland, er zog zu Onkel und Tante, die 1939 in die USA hatten ausreisen können, nach Los Angeles. Nie wieder wollte er nach Deutschland kommen, nie wieder die Sprache sprechen. Inzwischen ist der heute 87-jährige promovierte Augenarzt dreimal wieder in Köln gewesen. Aber immer, um über sein grausames Schicksal und das seiner Familie zu berichten.

Redaktion: Mark vom Hofe

RADIO TIPPS

KiRaKa, Sonntag, 8. November 2015 14.05 – 15.00 Uhr
WDR 5, Sonntag, 8. November 2015 14.05 – 15.00 Uhr

KiRaKa. Radio für Kinder

Jeden Tag ein bisschen ankommen – Flüchtlingskinder in einer Dortmunder Willkommensklasse

Eine Radiogeschichte von Verena Specks-Ludwig

Regie: die Autorin

Produktion: WDR 2015

Moderation: Christian Schmitt

Rouaa ist acht Jahre alt und kommt aus Syrien. Bis vor einem Jahr hat sie mit ihrer Familie in Damaskus mitten im Bürgerkrieg gelebt. Jetzt sitzt sie jeden Tag in der Bärenklasse der Fine-Frau-Schule in Dortmund und lernt schreiben, rechnen, singen – alles auf Deutsch. Genau wie der siebenjährige Noran, der mit seiner Familie aus dem Irak hierhergekommen ist, wie 16 andere Kinder aus acht verschiedenen Ländern. Alle sind neu in Deutschland. Die Bärenklasse ist eine sogenannte „Willkommensklasse“. Hier werden Rouaa, Noran und die anderen Kinder auf den „normalen“ Grundschulunterricht vorbereitet. KiRaKa Reporterin Verena Specks-Ludwig hat die Flüchtlingskinder ein Schuljahr lang immer wieder besucht und nachgefragt, wie das eigentlich geht, in einem neuen Land eine neue Sprache, neue Menschen und ein neues Leben kennenzulernen.

Redaktion: Monika Frederking

RADIO TIPPS

WDR 5, Dienstag, 10. November 2015, 20.05 – 21.00 Uhr

Das Hörspiel am Dienstag

Memo

Von Thomas Blockhaus

Regie: der Autor

Produktion: WDR 2011

Anna lebt nur noch in der Gegenwart. Als Folge eines Unfalls erinnert sie sich an nichts, was mehr als eine halbe Stunde zurück liegt. Doch wem kann man trauen, wenn man die eigene Vergangenheit ebenso wenig kennt wie die der anderen?

Anterograde Amnesie diagnostiziert Leo, Hirnforscher und Annas Liebhaber. Ohne ihn und Ben, ihren engagierten Psychotherapeuten, wüsste sie gar nicht, wie sie klarkommen sollte. Auch ihr Smartphone, das sie als externes Gedächtnis nutzt, ist aus ihrem von Vergesslichkeit geprägten Leben nicht mehr wegzudenken. Aber was genau ist eigentlich passiert? Warum hat sie so lange im Koma gelegen? Und was geschieht mit ihr, wenn sie zu angeblichen Neurotests in Leos Institut gebracht wird? Stück für Stück setzt sich Anna ihr Leben zusammen, bis sie eine schreckliche Entdeckung macht.

Mit Katharina Wackernagel, Nicki von Tempelhoff, Jan Messutat, Oana Solomon, Michael Müller und Martin Klenk

Redaktion: Isabel Platthaus

RADIO TIPPS

WDR 3, Donnerstag, 12. November 2015, 20.05 – 22.00 Uhr

WDR 3 Konzert

KammerMusik für Köln – Einflüsse – Freundschaft

Aufnahme vom 4. Oktober 2015 aus dem Sancta-Clara-Keller, Köln

Neun Komponisten für ein Werk? Wohin das kollektive Stückeschreiben führt, zeigen die Kölner Kammersolisten beim Start in die neue Saison mit einer Uraufführung.

Ein illustrier Haufen hat sich da 1955 um Ralph Vaughan Williams versammelt: Acht führende Komponisten Englands folgen seiner Idee, ein simples musikalisches Thema durch eine Vielzahl kunstvoller Variationen in seiner ganzen Wandlungsfähigkeit zu präsentieren. Neu ist das nicht. Anton Diabelli hat sie schon im 19. Jahrhundert mit den namhaften Komponisten Österreichs realisiert, deshalb hat das englische Kollektiv seine Variationen über Alfred Scott-Gattys Lied „Oh! Where's my little basket gone?“ auch „Diabelleries“ genannt. Die Kölner Kammersolisten haben dieses Werk wiederentdeckt. Das Ensemble verfolgt mit der Reihe „KammerMusik für Köln“ das Ziel, eine Konzertreihe mit Kölner Künstlern zu etablieren. Zu den Musikern gehören auch Mitglieder des WDR Sinfonieorchesters Köln und des Gürzenichorchesters Köln.

Johann Nepomuk Hummel

Septett d-Moll op. 74

Ralph Vaughan Williams, Howard Ferguson, Alan Bush u. a.

„Diabelleries“ – Thema und Variationen von verschiedenen Komponisten

Ludwig van Beethoven

Septett Es-Dur op. 20

Redaktion: Michael Breugst

RADIO TIPPS

WDR 5, Freitag, 13. November 2015, 9.05 – 9.20 Uhr
WDR 3, Freitag, 13. November 2015, 17.45 – 18.00 Uhr

ZeitZeichen

Hafis al-Assad übernimmt die Macht in Syrien
(13.11.1970)
Von Heiner Wember

Hafis al-Assad stammte aus bescheidenen Verhältnissen. Geprägt wurde er vom panarabischen Nationalismus der Nachkriegszeit. Ein junger Mann, der Pilot bei der Armee wurde, dort Karriere machte und sich 1970 an die Macht putschte. Assad beendete die permanenten Unruhen im Land mit Hilfe der Armee und seines Geheimdienstes.

Außenpolitisch setzte er auf die Sowjetunion und positionierte Syrien gegen Israel. Syrien wurde unter ihm zum Akteur im Nahen Osten. Assads Armee marschierte im Libanon ein, viele der islamistischen Muslimbrüder im eigenen Land ließ er umbringen. Sein erstgeborener Sohn und vorgesehener Nachfolger starb bei einem Autounfall. Deshalb brachte der alte Assad seinen jüngeren Sohn Baschar als Nachfolger in Stellung. Beim Tod des alten Assad im Jahr 2000 war Syrien eine Diktatur mit einer halbwegs stabilen Wirtschaft und gut ausgebildeten Menschen. Sein Sohn Baschar versuchte zunächst zaghafte Reformen, setzte dann während des arabischen Frühlings allerdings auf massive Gewalt und lässt heute seine eigene Zivilbevölkerung bombardieren.

Redaktion: Ronald Feisel